

Vorläufiges Protokoll der 08. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Potsdam

Redeleitung: David Kolesnyk

Redeliste: Max Metzger

Protokollführung: Grace Klass

Anwesenheitsliste

StuPa-Mitglieder

BEAT!: Claudia Fortunato, Benjamin Mosebach, Susanne Eckler, Steffen Brumme

Die Linke.SDS: Sebastian Walter, Konstantin Gräfe

DU: Tobias Paul

Juso HSG: David Kolesnyk, Christian Gammelin, André Kopmann, Patrick Gumprich

Piraten: Markus Freitag, Nadine Pfaffhausen

RCDS: Marius Busch, Franziska Dezember, Grace Klass

shineUP: Daniel Sittler

Grüner Campus: Anneka Cooke, Iris Brudinski, Andreas Krüger, Max Metzger, Hartmut Phieler

AStA

Luis Kliche, Liubov Novikova, Alexander Gayko, Robert Hofmann, Florian Görner, Robert Hofmann, Janine Radeke, Karolina Rokosa, Armin Olunczek, Jürgen Engert, Paul Möller.

Gäste

Arne Schmidt (RCDS), Juliane Meyer (Juso HSG / SPEAKUP), Benjamin Stahl (LHG), Jens Gruschka (ekze-Vorstand), Matthias Wernicke (BEAT!), Sebastian Geschonke (Juso HSG / Senat).

Beginn der Sitzung gegen 19:15 Uhr

1. Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden StuPa-Mitgliedern gegeben

2. Beschluss der Tagesordnung

Änderungsvorschlag Susanne Eckler – Haushalt und Hochschulsommerfest nach vorne zu ziehen (neu: TOP 7a + b) – Keine Gegenrede.

Vorschlag aus dem Präsidium die Besprechung der RSB auf 30min zu begrenzen – Keine Gegenrede.

TO Änderung 12/0/2 angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss der Tagesordnung

3. Protokolle

a) ordentliche Sitzung am 08.01.2013

4. Gäste

5. Berichte

- a) Bericht des StuPa-Präsidiums
- b) Berichte aus sonstigen Gremien
- c) Bericht des AStA/ Rechenschaft

6. Wahl

- a) Entsendung einer Vertreter/in den ekze-Vorstand
Bewerbung von Katja Zschiepke

7. Anträge

- a) Haushaltsentwurf
- b) Unterstützung Hochschulsommerfest
- c) Satzungsänderungsantrag I – Matthias Wernicke
- d) Satzungsänderungsantrag II – RCDS
- e) Satzungsänderungsantrag III – Juso HSG / Koalition
- f) Satzungsänderungsantrag IV – RCDS
- g) Antrag KuZe IT

8. Initiativanträge

- a) Essenspreise an der Uni
- b) Rücknahme der Essenspreiserhöhung
- c) Pappbecher

9. Sonstiges

3. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Änderungswünsche

Protokoll mit einfacher Mehrheit beschlossen.

4. Gäste

Keine Gäste anwesend, die das Wort wünschen.

5. Berichte

a) Präsidium: Jan Eckhoff ist für die SDS zurückgetreten, Konstantin Gräfe ist nachgerückt.
David Kolesnyk wird demnächst aus dem Präsidium zurücktreten.

b) Keine Berichte aus sonstigen Gremien

c) Bericht des AStA:

Max Metzger: Nachfrage zum Rechtsanwaltsgespräch – Über was wurde gesprochen? Armin Olunczek: Zusammenfassung aller Verfahren, Einführung und Klärung verschiedener Fragen bzgl. Des Verfahrens zur Zwangsexmatrikulation.

Grace Klass: Warum sind die beiden Referenten für externe Hochschulpolitik nicht anwesend? Die Rechenschaftsberichte werden ihrer Betitelung nicht gerecht. Waren sie bei der AStA Sitzung anwesend? Antwort des AStA: Nein, nicht anwesend zur AStA Sitzung, unklar warum die beiden nicht anwesend sind.

Patrick Gumprich: Hat das Ministerium daran Interesse die Bahnsteige in Stand zu halten? Sind Anhörungen / Vorstellungen zum neuen Kanzler öffentlich?

Daniel Sittler: Kanzlerstelle wird allein vom Präsidenten bestimmt, es gibt laut BbhG kein offenes Verfahren. Unser Präsident hat den Senat damit beauftragt Kandidaten zu finden und Bewerbungen einzuholen und ihm vorzuschlagen. An die Vorschläge des Senats ist er jedoch nicht gebunden.

Florian Görner: Gespräche mit DB Netz sollen aufgenommen werden.

David Kolesnyk: Problematik soll ab April erledigt sein, da der Brückenbau, der die Strecke aufhält bis dahin fertiggestellt werden soll.

Daniel Sittler: Vermisst die Hochschulpolitik-Referenten. Warum plant man seit Wochen eine Fahrt nach Kiel?

Vorschlag Präsidium: Mail an die beiden Hochschulpolitikreferenten zu richten, in der die allgemeine Unzufriedenheit mit deren Arbeit und Wahrnehmung der Anwesenheits- und Rechenschaftspflicht mitgeteilt wird.

Alex Gayko: Befürwortet den Vorschlag.

Arne Schmidt: Frage an Antimil-Referent bzgl. Rechenschaftsberichts.

Sebastian Walter: StuPa soll zwei Pranger kaufen für die beiden Hochschulpolitikreferenten. Bitte an den Verkehrsref dem Infrastrukturministerium zu schreiben. Frage an Antimilref zur Einführung der Zivilklausel. Derzeit werden Gespräche geführt, die die Einführung einer Zivilklausel an allen brandenburgischen Hochschulen behandeln. Wie steht es um die Einführung einer Zivilklausel an der Uni Potsdam?

Armin: Gespräche sind mit der Uni in Gang. Anträge durch verschiedene Listen sind bereits eingegangen.

Grace Klass: Das StuPa ist in diesem Fall das Organ, welches die AStA Referenten zur Verbesserung ihrer Arbeit aufrufen kann. Die Problematik ist dem AStA seit längerem bekannt, es ist schwierig AStA-intern solche Probleme zu lösen, bisher ist auch keine Verbesserung zu sehen gewesen.

Andre Kopmann: Frage an Antimilreferat bzgl. des Gesprächs mit Prof. Kröner und zur Zivilklausel.

*-- Hochschulpolitikreferenten treffen ein,
die Fragen werden erneut formuliert und nun von den Referenten beantwortet --*

Frage: Warum waren die Referenten nicht auf der AStA Sitzung? Warum kommen sie zu spät? Warum waren sie nicht auf der letzten StuPa-Sitzung?

Robert Hofmann: Zur Verspätung: Probleme mit der Bahnverbindung und akademische Verpflichtung bis 18 Uhr.

Frage zur Strategie des AStAs: Siehe Presseerklärung, Kooperation mit der BrandStuVe (Ausarbeitung einer Pressemitteilung / gemeinsame Position). Festlegung der Summen (welche zu niedrig sind) hält der AStA nicht für gut.

Frage zur geplanten Reise nach Kiel / Kampa 2013

Robert Hofmann / Paul Möller: Initiative steht in Anlehnung zu vorherigen, erfolgreiche Kampagnen, die auf bestimmte Themen aufmerksam machen sollen. Anmeldung zur Kampa 2013 ist erfolgt, bisher jedoch (auch auf Nachfrage) keine Bestätigung.

Susi Eckler: Findet die Kampa 2013 nicht als politische Plattform geeignet. Zum RSB, wie ist es möglich, dass sich die Referenten mit dem Verfahren zur Zwangsexmatrikulation beim Rechtsanwaltsgespräch beschäftigt zu haben, wenn sie das Gespräch vor der Behandlung jenes Tagesordnungspunktes verlassen haben? Hochschulautonomie ist keine Allzwecklösung, es bedarf einer kritischen Auseinandersetzung.

Patrick Gumprich: Eigene Ideen zu einer Kampa? Wie man Hochschulbildung ins Zentrum der Medien bringen kann? Wünscht sich die Meinung der Referenten und fordert die Referenten auf, ihre Kernpunkte in den Rechenschaftsberichten zu verdeutlichen. Berliner Uni-Mensen erlauben es Potsdamer Studenten nicht zu Studipreisen zu essen. In Potsdam kam jetzt die gleiche Reaktion gegenüber den Berliner Studenten.

David Kolesnyk: StuWe und AStA haben sich bereits vor einem Jahr damit beschäftigt, Zuständigkeit bisher ungeklärt. Thema ist aber aktuell. Idee der Berliner StuWe war nicht, die öffentliche, sondern die privaten Hochschulen auszuschließen, da diese keine Beiträge zahlen.

Grace Klass: Frage an Hochschulpolitikreferent bzgl. Des Rechenschaftsberichtes, welche „Schritte müssen eingeleitet werden“ um sich „in einigen Wochen mit einer Thematik zu beschäftigen“?

Paul Möller: Wollte damit ausdrücken, dass er noch ganz am Anfang der Einarbeitung in die Thematik steht.

6. Wahl

a) Entsendung einer Vertreterin in den ekze Vorstand

Vorstellung von Katja durch Jens. Keine Fragen zur Bewerbung.

1. Wahlgang 14/1/6 - im ersten Wahlgang gewählt.

7. Anträge

GO-Antrag Susi Eckler: TOP 7c) KuZe-IT als erstes zu behandeln. Ohne Gegenrede angenommen.

c) KuZe-IT-Antrag

Fragen und Antworten zu den errechneten Kosten einer Systemumstellung.

GO-Antrag zur Schließung der Redeliste durch einfache Mehrheit angenommen.

GO-Antrag zur Schließung der Debatten- keine Mehrheit, somit abgelehnt.

Abstimmung zum Antrag KuZe-IT: 10/4/4 – Antrag angenommen.

-- 5min Fraktionspause--

a) Haushalt

Vorstellung des Haushalts durch den Finanzreferenten Alexander Gayko.

Fragen und Antworten zum Haushalt und zum Änderungsantrag der Jusos bzgl. des Haushaltspunktes Vernetzung.

Abstimmung zum Änderungsantrag: 12/5/4 – Antrag angenommen.

Abstimmung über gesamten Haushalt: 16/1/4 – Haushaltsentwurf angenommen.

b) Hochschulsommerfest

Vorstellung des Projektes. Fragen und Antworten.

Abstimmung zum Antrag: 19/0/2 angenommen.

-- 10min Lesepause --

e) Satzungsänderungen (Vorschlag Koalition, inkl. Änderungsanträgen I. und II.)

Fragen und Antworten zu den Anträgen, einige Änderungsvorschläge, die in den Antrag eingebaut werden.

Matthias Zusatz: Ersetze §13 Abs. 8 S1 durch: Pro Referat kann auf AStA-Sitzungen eine Stimme geführt werden.

Abstimmung über Satzungsänderungsanträge (siehe Anhang)

Abstimmung: 19/0/2 angenommen

Ergänzung zu den beschlossenen Anträgen (Vorschlag Alex Gayko):

Beschluss des StuPa: Aufwandsentschädigung des laufenden XVI. AStA wird ab Februar gemäß der neuen Satzungsänderungen berechnet, die neuen Beträge werden für die bereits vergangenen Monate des laufenden Haushalts jedoch nicht ausgeglichen.

18/1/1 angenommen.

f) Satzungsänderungsantrag des RCDS zum Thema Rechtsbeistandskostenerstattung wird vertagt.

8. Initiativanträge

a) Antrag zu den Essenspreisen an der Uni wird vertagt.

b) Rücknahme der Essenspreiserhöhung

Abstimmung zum Antrag: 17/1/0 – Antrag angenommen

c) Pappbecher

Abstimmung zum Antrag: 19/0/0 – Antrag angenommen.

-- Die Sitzung wurde gegen 23:30 Uhr geschlossen--

ANHANG

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam hat am 29. Januar 2013 folgende Änderungen der Satzung der Studierendenschaft der Universität Potsdam beschlossen:

Neu § 1 (7): Die Studierendenschaft haftet nur mit ihrem Vermögen.

- so auch im BbgHG zu finden

Streiche § 8 (6) ersatzlos.

- Dieser Punkt ist durch andere Änderungen bedeutungslos geworden, da es keine „Stellvertretung“ im bisherigen Sinne mehr gibt, sondern alle Mitglieder des AStA Referentinnen und Referenten sind.

Ergänzung in § 10 (2) hinter „schriftlich“: „oder per E-Mail“

Änderungen in § 12 (1):

Satz 3 geändert: Über die Arbeit des AStA sind die einzelnen Referentinnen und Referenten gegenüber der Studierendenschaft und insbesondere gegenüber dem Studierendenparlament jederzeit rechenschaftspflichtig, aber mindestens schriftlich oder per E-Mail zu den Sitzungen des Studierendenparlamentes.

Satz 5, 6, 7 werden gestrichen. (Dafür jedoch neuer § 15 Rechenschaftspflicht.)

§ 13 Zusammensetzung, Wahl, Mitgliedschaft

- (1) Streichung von Satz 1, 2. Dafür neu: „Auf der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlamentes findet die Wahl der AStA-Referentinnen und Referenten der neuen Legislatur statt, Vertagung ist möglich. Es werden vom Studierendenparlament eine Referentin oder ein Referent für Finanzen sowie für jedes andere Referat bis zu 4 gleichberechtigte und gegenseitig vertretungsberechtigte Referentinnen und Referenten gewählt. Ein Referat ist besetzt, wenn mindestens eine Referentin oder ein Referent gewählt ist.“
- (2) Neuformulierung mit gleichem Inhalt: „Grundsätzlich beschließt das Studierendenparlament über die Entlastung des von ihm gewählten AStA. Näheres regelt § 8 Abs. 5 dieser Satzung.“

- (3) Neuer Absatz, dahinter folgende rutschen auf: „Sollte die Besetzung eines oder mehrerer Referate bei der Wahl des AstA nicht möglich sein oder während der Legislatur vakant werden, so erfolgt eine hochschulöffentliche Bekanntmachung, dass interessierte Studierende gesucht werden, durch das Präsidium des Studierendenparlamentes.“
- (4) Unverändert.
- (5) Streichung Satz 1. Im Folge-Satz Ergänzung um „ASTA-„ und „aus drei Mitgliedern“: Der **ASTA-Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern**: einer oder einem Vorsitzenden, einer gleichberechtigten Stellvertreterin oder einem gleichberechtigtem Stellvertreter sowie der Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten. Die oder der Vorsitzende und die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter haben ebenfalls ein Referat inne. Für Rechtsgeschäfte ist die Unterschrift von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern notwendig.
- (6) Änderung der Einladung durch den Vorsitz oder die Stellvertretung hin zu „Vorstand“.
- (7) Änderung der Reihenfolge der Ausschiedsgründe sowie Streichung hinter von „der dem Präsidium des StuPa schriftlich anzuzeigen ist“.
- Änderung, da vorher bereits erläutert wird, wie ein „Rücktritt“ erfolgt
 - Streichung letzte Satz.
 - Ist durch Wegfall der Stellvertretung nicht mehr relevant.

Neueinfügung am Ende: „Am Ende der Amtsperiode führen die Referentinnen und Referenten ihre Amtsgeschäfte bis zur Konstituierung des neuen AstA kommissarisch weiter. Scheidet ein Vorstandsmitglied aus dem Amt, findet unverzüglich eine Nachwahl der vakanten Position statt.“

Der AstA bleibt auch bei Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern konstituiert. Diese müssen schnellstmöglich vom Studierendenparlament neu bestimmt werden.“

- (8) Unverändert.
- (9) Streichung der ersten beiden und des letzten Satzes. Ergänzung um „Pro Referat kann auf AstA-Sitzungen eine Stimme geführt werden.“ sodass der geänderte Absatz lautet: „Rechte und Pflichten des Vorstandes bleiben personengebunden bei den gewählten Vorstandsmitgliedern und sind nicht auf andere Referentinnen oder Referenten übertragbar. Pro Referat kann auf AstA-Sitzungen eine Stimme geführt werden.“

Neue „§ 15 Rechenschaftspflicht

(1) Über ihre Arbeit sind die einzelnen Referentinnen und Referenten gegenüber der Studierendenschaft und insbesondere gegenüber dem Studierendenparlament jederzeit, aber mindestens zu den Sitzungen des Studierendenparlamentes rechenschaftspflichtig.

(2) Kommt ein Mitglied des AstA seiner/ihrer Rechenschaftspflicht nicht nach, kann das Studierendenparlament dieses Mitglied schriftlich oder per E-Mail dazu auffordern.

(3) Kommt das Mitglied des AStA auch nach zweimaliger Aufforderung durch das Studierendenparlament seiner/ihrer Rechenschaftspflicht bis zur nächsten Sitzung nicht nach, muss auf Antrag von 25% der Mitglieder des Studierendenparlamentes eine Beschlussvorlage zur Kürzung der Aufwandsentschädigung des Mitglieds des AStA um einen halben Monatssatz behandelt werden.

(4) Kommt das Mitglied des AStA seiner/ihrer Rechenschaftspflicht zur nächsten Sitzung des Studierendenparlamentes weiterhin nicht nach, muss auf Antrag von 25% der Mitglieder des Studierendenparlamentes eine Beschlussvorlage zur Kürzung der Aufwandsentschädigung um einen ganzen Monatssatz behandelt werden.“

Änderung von „§ 16 Aufwandsentschädigung“ zu:

„Die Summe der Entschädigung für alle Referentinnen und Referenten darf nicht mehr als 15% der im Haushalt der Studierendenschaft veranschlagten Einnahmen aus den Studierendenschaftsbeiträgen zur Erfüllung ihrer Aufgaben betragen. Die Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigung eines Mitglied des AStA darf 65% des Betrages des höchstmöglichen BAföG-Satzes nicht überschreiten. Die genaue Aufteilung der Aufwandsentschädigung obliegt dem AStA und wird dem Studierendenparlament mitgeteilt. Die Höhe der Gesamtaufwandsentschädigung legt das Studierendenparlament fest.“

- Die Änderung bewirkt 3 Punkte:

- Die mögliche maximale Grenze für die Aufwandsentschädigung des AStA wird klargestellt. Bisher ist unklar, ob 15% von 6,50 Euro oder von 10 Euro gemeint sind. Die Ergänzung um „zur Erfüllung ihrer Aufgaben“ hat zur Folge, dass sich die 15% entsprechend der Beitragsordnung auf die 10 Euro beziehen. Das hat keinen Einfluss darauf, wieviele Gelder an KuZe, Sozialfond und Fachschaften gehen. Hier bleibt alles wie gehabt.
- Die maximale Höhe der Aufwandsentschädigung je Person ist nicht mehr der BAföG-Höchstsatz, sondern liegt nun bei 65% desselben. (Von beiden Werten ist die Realität vor und nach der Änderung weit entfernt.)
- Die Aufteilung der AE auf die Referentinnen und Referenten wird dem AStA freigestellt. Bisher ist das faktisch auch so gewesen, nur hatte die Satzung hier ein bisher impraktikables Modell vorgesehen.